



Wiederholung und Vertiefung von Lerninhalten durch Verbalisierung von Schaubildern (manchmal von Powerpoint-Präsentationen).

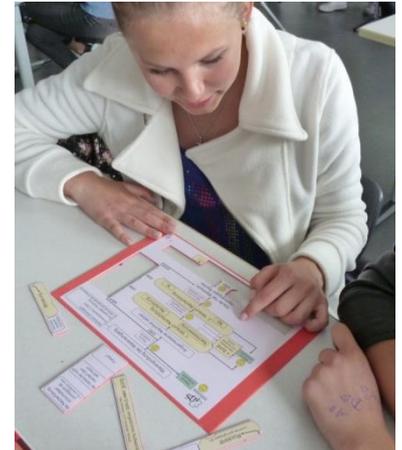


Schüler A erklärt Schüler B durch selbstbestimmtes Einsetzen von Puzzleteilen die Struktur eines Schaubildes und die Zusammenhänge der einzelnen Elemente.

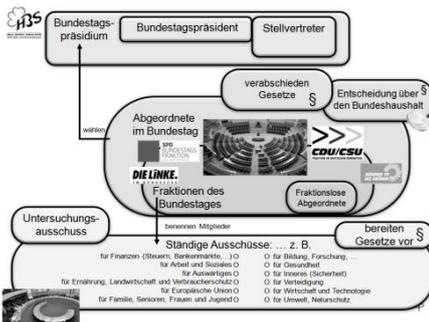
Beschreibung für die Lehrkraft:



Zwei Schüler, Schüler A und Schüler B, erhalten eine Grundplatte aus Moosgummi mit einem aufgeklebten farbig bedruckten DIN-A4-Etikett einer im Unterricht besprochenen Powerpoint-Präsentation. Die Lehrkraft hat zuvor auf einer Schneidunterlage mit einem Cuttermesser oder Skalpell sowie mit einem Alu-Lineal Puzzleteile pädagogisch sinnvoll heraus geschnitten. (Es empfiehlt sich, zunächst mit einem Papierdruck zu experimentieren.)



Je nach Abbildung soll nun Schüler A dem Schüler B die Struktur und Zusammenhänge der Abbildung erklären, während die Puzzleteile eingesetzt werden. Schüler B kann einen Kontrolltext zur Hand nehmen oder einen Hefteintrag.



Das Erklär-Puzzle wurde entwickelt, um den Einsatz von Powerpoint-Präsentationen im Unterricht methodisch sinnvoll zu ergänzen. Die Powerpoint-Präsentation hat nämlich den Nachteil, dass sie einen analogen Ablauf hat. Das heißt, dass durch das Klicken eine festgelegte Reihenfolge abläuft und nicht einfach geändert werden kann. Der analoge Ablauf ist von Tonband-Kassetten bekannt. Hier kann man nicht einfach auf den nächsten Song springen. Ein digitaler Ablauf würde bedeuten, dass man zu einem beliebigen Song springen kann. So etwas ist in einer Powerpoint-Präsentation – selbst auf einem Smartphone – nicht möglich. Der Ablauf ist fest vorgegeben.

Den Schülern liegt zudem ganz selten eine Powerpoint-Präsentation während des Unterrichts individuell vor. Vielmehr liegt ein Arbeitsblatt mit der Abbildung der Powerpoint-Präsentation vor ihnen auf dem Tisch. Dieses lässt sich nicht mit jeweils einem Klick langsam aufbauen, sondern ist als Schwarz-Weiß-Kopie abgedruckt. Zwar kann man mit dem Finger nun deuten und erklären, dennoch ist das Bild schon komplett vorhanden.

Das ist beim Erklär-Puzzle anders. Hier setzt der Schüler individuell verschieden ein Puzzleteil in die passende Lücke ein und verbalisiert seine Gedanken passend zu der Struktur der Abbildung und zum Lernstoff.

Beispiele für Einsatzmöglichkeiten:

- Organe des Bundestags
- Ablauf der Gesetzgebung
- Horizontale und vertikale Gewaltenteilung
- Ablauf der Wahl/Volksabstimmung
- Vom Bürgerbegehren zum Bürgerentscheid

Tipp: Es ist auch denkbar, dass die Schüler als Hausaufgabe einen Text vorbereitet haben und diesen nun am Erklär-Puzzle präsentieren. Die Schüler können auch im Wechsel die Puzzleteile einsetzen und dabei vollständige Sätze bilden. Inwieweit die Lehrkraft diese Leistungen mit Noten bewertet oder mit den Schülern im Lernraum verbleibt, ist natürlich jeder Lehrkraft überlassen.